

9.

PCC

Zandvoort
03. Oktober 2013

Porsche Club
Deutschland

www.porsche-club-deutschland.de

PCC
PCD Club-Cup



Bergauf- Bergab

Die schönen Kurven von Zandvoort

Der Donnerstagmorgen (siehe PCS Challenge) sorgte bei aufgehender Sonne und blauem Himmel für beste Stimmung und schaffte die Voraussetzung für eine erfolgreiche Veranstaltung. Während die erfahrenen Instrukturen Alexander Schöbel, Stefan Windgätter und Bengt Stahlschmidt mit den Pylonen die Ideallinie markierten und dabei über deren korrekten Standort diskutierten, akkreditierten sich die gerade eingetroffenen Teilnehmer und bereiteten sich in der morgendlichen Fahrerbesprechung auf den Tag vor. Den drei kleinen Fahrgruppen mit nur jeweils 20 Fahrzeugen boten sich ideale Voraussetzungen.

Der uns allen bekannte Porsche Fotograf Ulli Upietz hatte sich zusammen mit Gabi darauf gefreut, das Event zu begleiten, doch leider machte ihm seine Gesundheit einen Strich durch die Rechnung. So oblag es Fritz Letters, diese Zusatzaufgabe zu übernehmen. Er durfte sich von Streckenposten 9 (Slotemaker-Bocht) bis zum Streckenposten 12 (Wilgenhaege-Bocht) hinter den Leitplanken zu Fuß durchs Gestrüpp zum Foto-Shooting »robben«. Seine Bildauswahl: Profi-Qualität!

Mit der Siegerehrung endete der PCD Club-Cup auch dieses Jahr wieder auf der Plattform. Oliver Lieb vom PC Kirchen-Hausen entschied den ersten Lauf mit

nur vier Strafpunkten für sich. Gerd Meranius (PC Rhein-Main-Taunus) und Robert Hellstrand (PC Kirchen-Hausen) folgten mit 40 bzw. 41 Punkten. Beim zweiten Lauf ging es wesentlich knapper zu. Den Gesamtsieg holte Marion Hirschmann vom PC Allgäu, gefolgt von Anke Lawenstein mit drei Punkten und Karl-Heinz Kröger (beide PC Kirchen-Hausen) mit neun Punkten.

Das abschließende Freie Fahren wurde intensiv genutzt, ohne die Lärmgrenzen zu überschreiten. Zum Glück kochte der Lärmschutz-Bottich nicht über, sodass die Kassen des PC Schwaben einigermaßen geschont blieben.

Zum Abschluss lud Meijers Beach am Strandaufgang 16 zur Barbecue »Flatrate« ein. Mit dem bereits aus den Vorjahren bekannten, blutroten Sonnenuntergang genossen wir entspannt diesen Abend, den wir nach dieser umfangreichen, störungsfreien Veranstaltung verdient hatten. Nach dem traditionellen Strandspaziergang zum Hotel beendeten einige, die immer noch Energie hatten, den Abend in der Hotelbar. Tenor: Die Strapazen der langen Anfahrt haben sich gelohnt und wir freuen uns auf Zandvoort 2014, vermutlich wieder im Herbst.

DIE STRECKE

Die 4,3 Kilometer lange und direkt in den Dünen gelegene Naturrennstrecke ist wieder in bestem Zustand. Sie bietet den maximal 20 Teilnehmern pro Fahrgruppe ideale Bedingungen für einen schönen Fahrtag. Die Strecke zeichnet sich durch lange und schnelle Kurvenkombinationen aus. Die spannenden Bergauf- und Bergab-Passagen mit unterschiedlichen Fahrbahnneigungen offenbaren sich dem Fahrer bzw. der Fahrerin auf der Strecke erst in Gänze.

